

Ergebnis Panelboard – Leben im Quartier

Wohngruppen geeignete Etagen
Raum für Selbsthilfegruppen
Mehrgenerationen- Häuser (Skandinavien): gegenseitiges Helfen / im Alter noch gebraucht werden
Wasserspielplatz / Wasser allgemein???
Wer kümmert sich um die sozialen Kontakte der Bewohner?
Ist ein Quartiersmanagement geplant? / Aktives Quartiersmanagement
Wird es Gemeinschaftsräume geben, in denen Bewohner gemeinsame Aktivitäten (Feste, Info-Veranstaltung, Film anschauen etc.) entwickeln können?
Bürger*innenhaus zur gemeinsamen Nutzung
Vereinsgebäude, Raum für Veranstaltungen
Atelierhäuser für Künstler
Spielplätze und Bolzplatz
Betreuung von kleinen Kindern am frühen Tag (5 - 8 Uhr) und am späten Abend (18 - 24 Uhr)
Sichere Orte zum Spielen für Kinder/ Jugend = Anlaufpunkt
Nicht nur Kinder, sondern auch Jugend berücksichtigen / Was ist mit der Jugend? Kinder werden älter
Alternatives Wohnen/ Selbstbestimmtes Wohnen
Betreutes Wohnen / Kurzzeitpflgewohnung / Wohnungen und Betreuung von Dementen o.ä.
Innovatives Frauen-Wohn-Projekt: jedes Alter, Vielfalt, Eigenverantwortung, selbst gewählt und gelebt
Urban Gardening
Kiosk/Bäcker/Markthalle/Friseur
Cafés/Bäcker/Metzger
Restaurant/Café (z.B. auch inklusives Café, das Menschen mit Behinderung beschäftigt)
Kleine ortsansässige Geschäfte: "buy local"
Aktionsfläche für kleine Angebote: Pavillons, Theater, Kunst, Musik, ... / Bildungs-/Arbeitsmöglichkeiten
Zur Ruhe kommen / Erholungsräume / Spiritualität / Gemeinschaftlichkeit
Zusammenhalt und gutes Miteinander im Quartier fördern / Vielfältige Begegnungen gestalten
Digitales Wohnen/ Intranet
Treffpunkte, wie die "Spinnstube" aus früheren Zeiten
Außenanlagen und Freizeitmöglichkeiten für alle Altersklassen / Fitnessplatz Outdoor
Generationensymbiose - Einbindung aller Generationen ins tägl. Leben/ Generationenquartier
Konzept Gemeinschaftsgefüge/ Gemeinschaftsräume/ Treffpunkte / Inklusivität!
Namensgebung: nicht schon wieder Quartier; evtl. Pfaudler beibehalten
Sind Straßen, Hof und Plätze für Menschen mit Behinderungen (Rollstuhl, Rollator etc.) begehbar? Haben die Gebäude Aufzüge? Werden die Gebäude schwellenlos erreichbar sein? Wie kommt man mit Behinderung über den Brückenschlag in die Stadt? Rampe oder Aufzug?
Barrierefreies und bezahlbares Wohnen ermöglichen
Mieten gegen Hilfe - je mehr Hilfe für Gemeinschaft desto günstiger